

Bericht des Präsidenten des Vereins Städtli-Bibliothek Lichtensteig zum Vereinsjahr 2022

Geschätzte Vereinsmitglieder, geschätzte Gäste

Kürzlich war ich als Mitglied – wie Sie heute – an einer Hauptversammlung eines (Sport)-Vereins und hörte dem Präsidenten zu. Sein Jahresbericht bestand primär aus der Aufzählung der verschiedenen Vereinsanlässe, zum Kerngeschäft (Sport), zu Erfolgen oder Misserfolgen, zur allgemeinen Entwicklung des Vereins oder zu den Personen, die sich das Jahr über für den Verein ehrenamtlich eingesetzt hatten, machte er gar keine Aussagen – ich war enttäuscht und fragte mich in Hinblick auf die Hauptversammlung heute Abend: was erwarten eigentlich die Mitglieder des Vereins Städtli-Bibliothek von meinem – diesem – Bericht?

Erwarten sie eine Auflistung von Anlässen, zu deren Gelingen ich gar nicht direkt beigetragen habe und die Mitglieder selber persönlich erlebt haben? Erwarten sie einige Aussagen zum Bibliotheksbetrieb, den unser Team leistet und zu dem ich noch keine Minute direkt beigetragen habe und den die Mitglieder mehrheitlich selber – und wohl auch intensiver als ich – nutzen? Erwarten sie eine Aufzählung der verschiedenen Vorstandssitzungen oder Besprechungen mit Dritten? Erwarten sie allenfalls sogar einen Bericht über die alltäglichen Diskussionen und Meinungsverschiedenheiten mit der Koordinatorin des Biblio-Teams, welche bekanntlich auch meine Ehefrau ist und welche aus ihrer Perspektive zu Recht manchmal eine andere Meinung als ich vertritt?

Erwarten Sie das? Ja, darüber könnte ich heute schon berichten. Aber da muss ich Sie leider enttäuschen. Ich habe mich entschieden, heute im **Rückblick** auf das vergangene Vereinsjahr einige persönliche Sätze zu meiner Gedankenwelt und meinen Hoffnungen und Sorgen als Präsident zu verlieren. Der Präsident soll ja – so ist zumindest mein Verständnis von dieser Funktion - zusammen mit Vorstand dafür sorgen, dass die Rahmenbedingungen für die Städtli-Bibliothek stimmen und so deren Betrieb ermöglichen. Und er soll sich zusammen mit dem Vorstand unter anderem den sich wandelnden Herausforderungen stellen und so ermöglichen, dass die Städtli-Bibliothek auch in Zukunft bestehen kann.

Im letztjährigen Bericht hatte ich auf unseren **Strategie-Prozess** und auf das entwickelte **Leitbild** verwiesen. Ich wies darauf hin, dass in diesem Leitbild nichts weltbewegend Neues stünde, es fasse lediglich zusammen, was und wie wir sind und bleiben wollen. Obwohl doch einige Massnahmen aus dem Prozess zur Umsetzung vorgesehen waren, ging ich davon aus, dass 2022 ein ruhiges Vereinsjahr werden würde.

Wie Sie aus dem Inhalt meines Briefes von anfangs März erahnen können, war es ab Mitte 2022 mit dieser Ruhe vorbei. Mit der Anfrage der **Ortsgemeinde Lichtensteig** zu einer allfälligen Zusammenarbeit wurde ein Prozess gestartet, der sich inzwischen zu einem grösseren

«**Projekt mit dem Toggenburger Museum**» entwickelt hat. Anstatt ruhig wurde es erst recht intensiv, ist es bis heute geblieben und wird es wohl auch noch einige Zeit so bleiben. Diverse Sitzungen, Workshops, persönliche Gespräche und Telefonate, Abklärungen etc. waren und sind damit verbunden.

Es ist aber weniger der damit verbundene zeitliche Aufwand, der mich bewegt hat, als die damit verbundenen bohrenden Grundsatzfragen: bringt eine solche Kooperation tatsächlich einen Mehrwert für die Bibliothek, für unsere Nutzer*innen oder für das Städtli? Ist dies zielführend und für wen? Und wer kann ein solches Projekt «mittragen»? Habe ich und wir alle die erforderliche Energie und Zeit für ein solches Projekt? Wie soll das überhaupt finanziert werden? Was ist, wenn es scheitert? Setzen wir damit den bisherigen Erfolg der Städtli-Bibliothek aufs Spiel? Wäre es nicht für mich und alle anderen einfacher, alles so wie bisher zu belassen – mit dem erwähnten Leitbild wäre ja sogar leicht zu begründen und zu rechtfertigen: denn in diesem steht nichts über solche Ideen und Projekte.

Einige solcher und weiterer Fragen haben mich als Präsident im vergangenen Jahr öfters bewegt. Viele Fragen sind immer noch offen, auf viele wird es in nächster Zeit wohl auch keine klaren Antworten geben. Trotzdem bin ich der festen Überzeugung: diese angedachte Kooperation mit dem Toggenburger Museum ist für uns eine grosse Herausforderung, aber auch eine riesige Chance, Mehrwert zu erzielen und gleichzeitig die DNA und Stärken der Städtli-Bibliothek nicht aufgeben zu müssen. Entsprechend bin ich gerne bereit, mich als Präsident dieser Herausforderung zu stellen.

Selbstverständlich beruht meine Bereitschaft darauf, dass ich auch bei diesem Projekt auf die Unterstützung zählen kann:

- Von unserem Biblio-Team, welches den eingangs erwähnten Bibliotheks-Betrieb leistet, zusätzlich regelmässig Anlässe organisiert und neue kreative Ideen entwickelt.
- Von meinen Vorstandskolleg*innen und den beiden Revisorinnen, welche sich seit Jahren ehrenamtlich engagieren.
- Von der politische Gemeinde Lichtensteig, der Ortsgemeinde sowie den katholischen und evang.-ref. Kirchgemeinden, welche uns seit Jahrzehnten ideell und finanziell unterstützen.
- Und nicht zuletzt von Ihnen, geschätzte Vereinsmitglieder, welche als Nutzer*innen die Basis für unsere Bibliothek und zudem für mich auch Motivation sind, mich für die Städtli-Bibliothek einzusetzen.

Ich danke allen für ihre Bereitschaft, die Städtli-Bibliothek mitzutragen und auch in Zukunft zu unterstützen.

Lichtensteig, 5. Mai 2023

Peter Baumgartner